

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 20 (1993)
Heft: 1

Artikel: Portrait einer jungen Auslandschweizerin : "Im Ausland war die Schweiz nur ein Wort"
Autor: Lenzin, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Portrait einer jungen Auslandschweizerin

«Im Ausland war die Schweiz nur ein Wort»



Seit 1991 lebt Sandra Schmid in Bern. Ihre ersten 16 Lebensjahre hat sie im Ausland verbracht. Jetzt lernt sie die Schweiz kennen und schätzen.

Vielleicht werde ich mich mit der Zeit als Schweizerin fühlen», sagt Sandra Schmid auf die Frage, wo sie denn überhaupt zuhause sei. Im Libanon als Tochter einer Libanesin und eines Schweizlers geboren, hat die 17jährige der Reihe nach in Syrien, in Österreich, im Irak, in Marokko und in Ägypten gelebt, bevor sie 1991 in die Schweiz kam. Entwurzelt fühlt sie sich

Jugendaustausch 1993

- Sommerferien in der Schweiz
- Leben in einer Schweizer Gastfamilie
- einen Schweizer Gast bei sich beherbergen
- Schnuppern in Beruf und Ausbildung
- neue Freundschaften knüpfen

Fühlst Du Dich angesprochen?
Wenn Du zwischen 15- und 25jährig bist und in einem der untenstehenden Ländern lebst – dann melde Dich beim:

**Auslandschweizer-Sekretariat
Jugenddienst, Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16.**

(siehe auch «Schweizer Revue»
4/5/1992)

Argentinien, Australien, Belgien,
Brasilien, Dänemark, Deutschland,
Frankreich, Griechenland, Grossbritannien,
Kanada, Kolumbien, Niederlande,
Norwegen, Schweden, Südafrika, USA

deshalb jedoch nicht. «Jedes Land war in einem gewissen Alter mein Heimatland, und ich bin im richtigen Alter in die Schweiz gezogen, weil ich gut Kontakte zu jungen Leuten schaffen kann.»

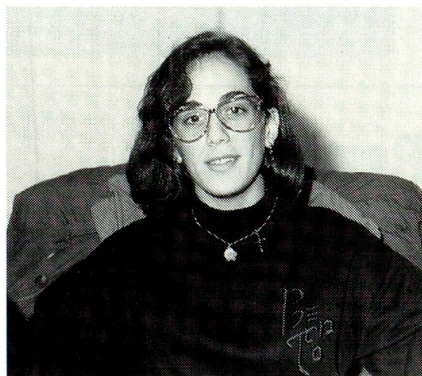
Offen sei sie, auch anpassungsfähig, meint Sandra weiter. Das muss man zwangsläufig sein, wenn man so oft umzieht. Sandra sieht dies durchaus positiv: «Ich habe doch damit das Glück, andere Kulturen kennengelernt zu ha-

René Lenzin

ben.» Wie lange sie in der Schweiz bleiben wird, kann sie nicht sagen, aber dass sie wieder reisen und neue Länder sehen will, steht für sie in jedem Fall fest.

Ihre Eltern – der Vater steht im konsularischen Dienst – werden die Schweiz wohl demnächst wieder verlassen; allerdings ohne ihre Tochter, denn diese will das französische Gymnasium in Freiburg abschliessen und dann ein Studium an einer Schweizer Universität aufnehmen. So nebenbei lernt sie auch noch das Land kennen, dessen Pass sie besitzt.

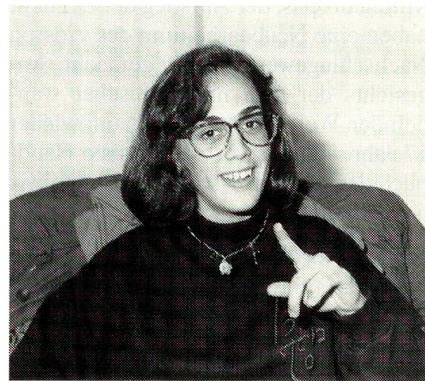
«Im Ausland war die Schweiz nur ein Wort.» Zwar besuchte Sandra Schmid die Schweiz jedes Jahr für zwei Monate



und sah dabei viel von den touristischen Attraktionen, aber erst jetzt setzt sie sich so richtig mit Land und Leuten auseinander. Alles wolle sie jetzt wissen, auch für die Politik interessiere sie sich stark. Davon habe sie zuvor nicht viel gemerkt, weil sie im Ausland vor allem

ein unbesorgtes Leben geführt habe. «In der Schweiz ist alles ernster, ich musste auch selbständiger werden.» In Kairo sei zum Beispiel immer ein Taxi für den Schulweg da gewesen, jetzt müsse sie Tram und Zug benutzen. Als negativ empfindet sie solche Sachen nicht, sondern betrachtet sie schlicht als Teil ihres Reifeprozesses.

Ein typisch «schweizerisches Leben», falls es dies überhaupt gibt, führt sie als Absolventin einer internationalen



(Fotos: RL)

Schule genausowenig, wie sie vorher eine «typische» Auslandschweizerin war. «Natürlich hatten meine Eltern Kontakte zu andern Schweizern, natürlich besuchten wir manchmal Anlässe des Schweizervereins in Kairo, aber ich verbrachte doch die meiste Zeit mit Leuten aus den verschiedensten Ländern.» Genau dieser internationale Touch hat ihr an ihrem bisherigen Leben so gut gefallen, dass sie ihn auch in der Schweiz weiterpflegen will.

«Irgendwie bin ich wieder wie in einem Auslandschweizerlager, nämlich mit Gleichaltrigen aus der ganzen Welt zusammen.» Zweimal hat Sandra an einem Sommerlager des ASS-Jugenddienstes teilgenommen, zweimal hat es ihr gut gefallen. Stolz sei sie übrigens gewesen, als sie den andern die ihr bereits bekannte Zentralschweiz habe zeigen können. Wie gesagt, ein bisschen fühlt sie sich trotz allem schon als Schweizerin. ■